





## Sehenswürdigkeiten in St. Ulrich am Pillersee

Nr.	Sehenswürdigkeit	Planquadrat	Beste Zeit zum Besichtigen:
1	Adolarikirche	B11	Sommer und Winter
2	Teufelsklamm	C12	nur im Sommer
3	Bienenlehrpfad	B12	nur im Sommer
4	Kirche - Dorf	C8	Sommer und Winter
5	Latschenbad	A7	nur im Sommer
6	Grieseltal	I5	nur im Sommer
7	Flecken Ried	E2/3	Sommer und Winter
8	Buchensteinwand - Jakobskreuz	D1	Sommer und Winter
9	Skulpturen am Skulpturenradweg	D8/C10	Sommer und Winter

## Allgemeine Infos

- 850 m Seehöhe
- 1.850 Einwohner
- 1.850 Gästebetten
- 100 km Sommerwanderwege
- 30 km Winterwanderwege
- 25 km Langlaufloipen
- 8 Lifтанlagen - 20 Pistenkilometer
- Größter Bobo - Park Tirols

## Wissenswertes

- Die Besiedelung der Gegend um den Pillersee erfolgte bereits um das 10. Jahrhundert. Die erste gesicherte Erwähnung der Ortskirche stammt aus dem Jahr 1151.
- Namenspatron ist der heilige Ulrich – er war von 923 bis 973 Bischof von Augsburg.
- Die Wallfahrtskirche St. Adolari wurde um das 13. Jahrhundert erbaut und beheimatet den zweitältesten Marienzyklus in Tirol.
- Der Strasserwirt ist das älteste Wirtshaus im PillerseeTal. Die erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1377 als „Taverne an der Straß“.
- Der älteste bekannte Bauernhof im PillerseeTal ist der Rechensauhof in St. Ulrich am Pillersee. Die erste urkundliche Erwähnung als „Schwaige Rehtensowe“ stammt aus dem Jahr 1279.
- Die älteste Latschenöbrennerei der Welt, die Firma Mack, steht in St. Ulrich am Pillersee.
- Der Pillersee ist einer der forellenreichsten Gebirgsseen im Alpenraum. Er hat eine Gesamtfläche von ca. 30 Hektar und ist damit der größte See im Bezirk Kitzbühel.
- Der höchste Berg des Bezirkes Kitzbühel (das Mitterhorn) ist auf St. Ulricher Gemeindegebiet.
- Die St. Ulricher Partnergemeinde ist Langgöns in Hessen.
- St. Ulrich am Pillersee hat auch noch den Dialektnamen „Nuarach“. Auch dieser Name leitet sich vom Ortsnamen Ulrich ab (Ulrich – Uli – Ui – Uirach – Nuarach). Uirach bedeutet: das Eigentum von Ulrich.
- Seit über 20 Jahren findet immer im Jänner in St. Ulrich am Pillersee ein großes Schlittenhundetrainingscamp mit internationalen Rennen statt.

## St. Ulrich am Pillersee

Umrath von den schroffen Gipfeln der Loferer Steinberge und den sanfteren Hügeln des Kalksteins und der Buchensteinwand, liegt St. Ulrich am Pillersee in einem breiten Talboden und bietet verschiedenste Berglebnisse im Spannungsfeld von Harmonie und Abenteuer. Das Tiroler „Streu Dorf“ besteht aus mehreren verstreuten Siedlungen, die sich seitlich der Pillerseetalstraße gebildet haben. Der Schutzpatron von St. Ulrich am Pillersee - oder Nuarach, wie die Einheimischen sagen - ist der heilige Ulrich von Augsburg. Das Gebiet um den Pillersee war bis in das 15. Jahrhundert im Besitz der Pfalzgrafen von Rott am Inn in Bayern. Danach kam die Gegend durch das Pillerseer Landrecht zu Tirol. Der Name Pillersee kommt vom altsüddeutschen Wort „puin“ oder „pillen“ welches für ein lautes, eher furchteinflößendes Geräusch verwendet wurde. Dieses „puin“ war in früheren Tagen oft bei der winterlichen Holzbringung über den vereisten Pillersee zu hören. „Heut puit er wieder!“, riefen die Holzknechte, wenn das stark überspannte Eis unter dem Gewicht der schweren Rossfuhrwerke brach und sich auf den darunterliegende Wasserspiegel legte. Dieses „Brechen“ des Eises war aber durchaus positiv zu sehen, weil es dann auf dem Wasser lag und damit die Tragfähigkeit verbessert wurde. Auch der Dialektnamen Nuarach geht auf den Namenspatron des Ortes zurück. Zu Ulrich sagte man früher in den Bergregionen auch kurz „Ui“ daraus entwickelte sich „Uirach“ was soviel bedeutete wie das Eigentum von Ulrich und daraus dann später „Nuarach“.

Neben den zahlreichen Tourismusbetrieben gibt es viele – großteils kleinstrukturierte – Wirtschaftsbetriebe in St. Ulrich und das ganze Dorf ist natürlich auch noch stark landwirtschaftlich geprägt. Gastfreundschaft wird groß geschrieben und gelebt. Die köstlichen Pillersee-Fische kann man in den Gaststätten rund um den See in vielen Variationen genießen. Der smaragdgrüne Pillersee bietet eine Menge an Freizeitangeboten und ist bei Gästen und Einheimischen gleichermaßen als Ausflugsziel beliebt. Eine Tour im Treiboot, ein Spaziergang rund um den See, Kneippen oder einfach am Ufer die Seele baumeln lassen!

## Berg- und Wassererlebnisse – eine Dorfwanderung in St. Ulrich am Pillersee

### 1 Ulrichsbrunnen

Der Dorfbrunnen im Zentrum von St. Ulrich am Pillersee wurde im Jahr 1993 im Rahmen der Dorfplatzneugestaltung vom Wildschönauer Künstler Hubert Flörl errichtet. Der Brunnen soll eine geistige und spirituelle Wirkung auf seinen Betrachter haben. Er ist an heißen Sommertagen zur Abkühlung und Durstlöschung sehr gefragt!

### 2 Grieselbach

Der Bach hat seinen Ursprung auf der Tiroler Seite der Loferer Steinberge. Er umrundet die Gebirgsgruppe fast vollständig und bildet deren West- und Nordgrenze. Dabei wechselt er seinen Namen mehrfach. Er entspringt im Gemeindegebiet St. Ulrich am Pillersee am Hochsäl (1757 m) und fließt in südwestlicher Richtung durch das Grieseltal. Im bäuerlich traditionellen Ortsteil Flecken macht er eine abrupte Wende und erreicht nach einigen Kilometern den Pillersee. Nach „St. Adolari“, dem kleinen Wallfahrtskirchlein am Nordende des Sees, passiert er die Öfenschlucht Richtung Waldring, ändert den Namen in Haselbach und mündet in Lofer in die Saalach. Von den zahlreichen Wildbächen, die sich von den Berghängen ins Tal ergießen, zählt der Grieselbach seit jeher zu den gefährlichsten im St. Ulricher Gemeindegebiet. Bereits im Jahr 1880 fanden die ersten Verbaumaßnahmen des Baches statt. Im Lauf der Jahre wurden die Heller- und Haslingsperre errichtet und immer wieder erhöht. Durch den direkten Einfluss in den Pillersee ist natürlich auch im Grieselbach ein sehr großes Fischvorkommen vorhanden. Seine Ufer laden vor allem im Bereich des wildromantischen Grieseltals unterhalb der Loferer Steinberge zum Verweilen und Spielen am Gebirgsbach ein.

### 3 Pillersee & Forelle

Der Name Pillersee steht am Beginn der schriftlichen Überlieferungen für die ganze Region. Die erste offizielle urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1151. Seit dem Jahr 1994 ist der See im Besitz der Gemein-



### 4 Kneippanlage - „Vom Wasser zur Kirche“

Die „Kneipp-Medizin“ oder „Kneipp-Therapie“ ist ein nach Pfarrer Sebastian Kneipp (1821–1897) benanntes Behandlungsverfahren. Dieses kann sowohl vorbeugend als auch zur Behandlung bestehender Erkrankungen eingesetzt werden. Nach einer gemächlichen Wanderung um den Pillersee, oder einer ausgiebigen Bergstour in den Steinbergen gibt es aber nichts Erfrischenderes als eine Runde in der Kneippanlage. Hier erlebt man das Gebirgswasser in seiner ursprünglichsten Form. Der Platz lädt zum Verweilen ein. Hier blickt man direkt zur Pfarrkirche von St. Ulrich am Pillersee, zum Kalksteinmassiv und Richtung Schafelberg (1597 m) und Kirchberg (1678 m). Die Latschenfelder in diesem Bereich werden noch heute für die Latschenöbrennerei der Firma Mack verwendet!

### 5 Blickpunkt: Buchensteinwand mit Jakobskreuz

Die Buchensteinwand wird von den Orten St. Ulrich am Pillersee, St. Jakob in Haus, Fieberbrunn und Hochfilzen umgeben und kann von jeder Seite aus „erwandert“ werden. Ausgeschilderte Wanderwege und eine Mountainbike-Strecke führen direkt auf den Aussichtsberg mitten im PillerseeTal. Ganz bequem gelangt man mit dem Sessellift der Bergbahn Pillersee nach oben. Der Gipfel der Buchensteinwand liegt im Gemeindegebiet von St. Jakob in Haus, unten im Tal verläuft der Jakobsweg und am Plateau der Buchensteinwand wartet ein unverwechselbares Highlight der Region: das komplett begehbare Jakobskreuz! Es liegt auf 1.456 m Seehöhe, hat eine Gesamthöhe von 29,6 m und wurde in den Jahren 2013-2014 errichtet. Aussichts- und Panoramaterrassen liefern atemberaubende Rundumblicke und immer wieder zieren Ausstellungen den Innenbereich des Kreuzes. Auch als Ruhe-, Denk- und Kraftplatz ist das Jakobskreuz gefragt und mittlerweile finden auch viele Vorträge, Hochzeiten und andere Veranstaltungen statt. Die Buchensteinwand und das Jakobskreuz sind nicht nur im Sommer ein beliebtes Ausflugsziel. Im Winter sind die Hänge ein besonderes Familien-Skigebiet mit dem großen „Bobo-Kinderspielpark“ und die ausgeschilderten Routen eine sichere Aufstiegsvariante für Tourengeher! Das Jakobskreuz und der Alpengasthof Buchensteinwand laden ganzjährig auf den vielfältigen Aussichtsberg im PillerseeTal!

